

Lothars III. und Konrads III. angefangen, deren Originale in Wien benutzt werden konnten, und zwar zunächst mit der der Diplome für Bamberg und Prüfening, deren Originale der Direktor des Königl. Bayrischen Reichsarchivs, Hr. Dr. Baumann, gütigst nach Wien senden liess. Der Direktor des K. K. Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Hr. Hofrat Winter, gestattete gütigst, dass Hr. Dr. Hirsch die Originale in dem vorzüglich ausgestatteten photographischen Atelier des neuen Archivgebäudes photographierte, und dieser hatte sich dabei der gütigen Unterstützung des Vorstandes des Ateliers, Hrn. Dr. V. Kratochwil, zu erfreuen. Nach Uebertritt des Hrn. Dr. Lechner zu dieser Serie werden die Arbeiten mit verstärkter Kraft fortgeführt werden können.

Die Arbeiten für die Abteilung Epistolae, deren Leitung Hr. Prof. Tangl provisorisch führte und auch ferner noch vorläufig beibehalten wird, wurden durch das schon erwähnte Ausscheiden des Hrn. Dr. Schneider schwer gestört, um so mehr, als er die ihm übertragene Bearbeitung der Briefe des Papstes Nicolaus I. bereits als dritter, nachdem auch zwei frühere Mitarbeiter ausgetreten waren, überkommen hatte. Jetzt hat die Arbeiten dafür und für die Briefe des Papstes Hadrians II. Hr. Dr. Perels, der am 1. September 1904 als Mitarbeiter eintrat, fortgesetzt. Er wird auf einer Reise nach Italien im Herbst dieses Jahres das handschriftliche Material dafür in Rom vervollständigen, dort auch Hss. der Lex Salica untersuchen bezw. benutzen und noch andere Arbeiten für die Abteilung Leges ausführen.

In der Abteilung Antiquitates sind die zahlreichen und grossen Arbeiten, die Hr. Prof. von Winterfeld für die Poetae Latini übernommen hatte, verwaist, seit er am 1. Oktober 1904 aus seinem Verhältnis als Mitarbeiter ausschied und am 4. April d. J. verstarb. Es ist keine Aussicht, in absehbarer Zeit einen geeigneten Bearbeiter für sie zu finden. Um den IV. Band der Poetae Latini, dessen erster Halbband schon im Jahre 1899 erschien, abzuschliessen, wurde beschlossen, ihm die Gedichte Aldhelms, die ebensowohl in den Auctores antiquissimi hätten gegeben werden können, als Appendix anzuschliessen. Der Bearbeiter der Gedichte Aldhelms, Hr. Prof. Ehwald in Gotha, hat für sie fast alle deutschen, schweizerischen und belgischen Hss. verglichen und gedenkt in diesem Sommer nach England zu gehen, um das handschriftliche Material zu vervollständigen.